

# Programm

## **Titel der Veranstaltung**

Feldberger Seenlandschaft. Lebensqualität und Mobilität abseits von Ballungsräumen.

## **Termin**

02.11. - 07.11.2025

## **Seminarumfang**

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

## **Leitung**

Stephanie Maluschak

## **Zielgruppe**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

## **Lernziele**

Die Region der Feldberger Seenlandschaft gehört zu den dünn besiedeltsten Räumen in Deutschland. Aus diesem Grund wurde der größte Landkreis Deutschlands, der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, zur Modellregion für „bürgernahe Verwaltung“ und „Mobilität“ ausgerufen. Die Teilnehmenden gehen in diesem Zusammenhang der Frage nach, ob die Menschen sich den Strukturen oder die Strukturen sich den Menschen anpassen müssen? Doch der Impuls für Veränderungen, Entwicklung hin zu angepassten Lebensräumen im Zeitalter des demografischen Wandels, die im Rahmen dieser Veranstaltungen aufgezeigt werden, muss aus der Region selbst kommen. Gibt es vielleicht sogar übertragbare Projekte für andere, ähnlich strukturschwache Regionen in Deutschland? Menschen aus Metropolregionen sind häufig der Meinung, im Abseits auf vieles verzichten zu müssen.

Im Sommer läuft, dank einer starken touristischen Belegung, alles. Aber was machen die Einwohner danach? Wie lebenswert ist das Leben abseits der Ballungsräume ohne Auto wirklich? Den Teilnehmenden wird verdeutlicht, dass in dieser Region die Mobilität der Schlüssel zur Teilhabe im gesellschaftlichen Leben ist.

In diesem Bildungsurlaub wird die Situation in der Region Feldberger Seenlandschaft beleuchtet, die für viele ländliche Regionen in Deutschlands modellhaft stehen kann. Konflikte, Chancen, Möglichkeiten werden stark an Biographien aufbereitet. Das Allgemeine mit dem Besonderen des Naturraums vermischt – jedoch in der Form, dass Rückschlüsse für die Lebenssituation jedes Einzelnen gezogen werden können. Die Erkenntnisse dieses Seminars sollen helfen, politische Forderungen für ein Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie am Beispiel der Uckermark zu formulieren.

In Gesprächen, Vorträgen, Referaten und Diskussionen sowie Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

# Programm

## Sonntag

### Anreisetag

## Montag

### Die Modellregion Feldberger Seenland aus der Sicht der Verwaltung und der betroffenen Bürger

morgens

Die bürgerfreundliche Gemeinde Feldberger Seenland in Mecklenburg-Vorpommern – Struktur, Politik, Entwicklung, Modellgemeinde, Bevölkerungszahlen. Vortrag durch einen Referenten der Gemeindeverwaltung.

vormittags

Gehen oder Bleiben? Wirtschaftliche Existenzen in der Pampa – Teil 1: Vortrag und Gespräch zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in Feldberg. Wer ist warum geblieben? Und: Wer ist gekommen und warum? Wie sieht die Zukunft aus?

mittags

Gehen oder Bleiben? Wirtschaftliche Existenzen in der Pampa – Teil 1: Vortrag und Gespräch zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in Feldberg. Wer ist warum geblieben? Und: Wer ist gekommen und warum? Wie sieht die Zukunft aus?

nachmittags

Gehen oder Bleiben? Wirtschaftliche Existenzen in der Pampa – Teil 2: Geführte Stadtextursion in Feldberg mit Gesprächen zur wirtschaftlichen Situation im Einzelhandel und zur Lage der Kirche im Wandel der Zeit (vor 1945, der DDR und heute).

Reflexionsrunde des Tages mit Diskussion im Plenum.

## Dienstag

### Umgedreht und abgehängt – Neustrelitz: Residenzstadt – Kreisstadt in der DDR – Kulturhauptstadt in der Pampa

morgens

Die Kultur als Bildungs- und Wirtschaftsträger? – Die Stadt Neustrelitz und das Projekt „Kulturquartier“ der Mecklenburgischen Seenplatte. Vorstellung des Projektes zur Kombination von städtebaulicher Entwicklung, touristischem Angebot und Identitätsfindung in der Region.

mittags

Die Alte Kachelofenfabrik – Kulturzentrum mit seinem gesellschaftspolitisch thematischen Veranstaltungsprogramm. Vortrag mit Ralf Wendt, freier Stadt- und Landschaftsführer, zu den Problemen der Identitätsstiftung und dem Geschichtsbewusstsein. Fragen zur Finanzierung bezahlbarer Kultur in Politik und Verwaltung sowie der Verlust der Kreisstadtstatus und seine damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen.

nachmittags

Die Alte Kachelofenfabrik – Kulturzentrum mit seinem gesellschaftspolitisch thematischen Veranstaltungsprogramm. Vortrag mit Ralf Wendt, freier Stadt- und Landschaftsführer, zu den Problemen der Identitätsstiftung und dem Geschichtsbewusstsein. Fragen zur Finanzierung bezahlbarer Kultur in Politik und Verwaltung sowie der Verlust der Kreisstadtstatus und seine damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen.

## Mittwoch

### Der Naturpark Feldberger Seenlandschaft

morgens

Alltagsfluchten – Ein Museum mitten im Wald: Am Beispiel von Hans Fallada wird das Thema „Alltagsfluchten“ bearbeitet. Warum kommen einige bewusst hierher, während andere gehen?

# Programm

- mittags** Natur- und Umweltschutz contra wirtschaftlichem Druck – Sägen wir am Ast auf dem wir sitzen?
- nachmittags** Natur- und Landschaftsschutz als Chance? Teil 1: Wirtschaftliche Existenz abseits der Metropolen zwischen Nostalgie und Naturschutz. Exkursion mit der Existenzgründern Frau von der Schmidt und der Schäferei Hüllerbusch zeigen, warum sie hier ihre Zukunft sehen.
- abends** Natur- und Landschaftsschutz als Chance? Teil 2: Der Naturpark Feldberger Seenlandschaft – Verpackung für das Alltagsleben? Vortrag zum Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie von der Naturparkverwaltung.
- Donnerstag** **Regionale Entwicklung und Mobilität**
- morgens** Abgehängt oder eingebunden? Wie prägt die Verkehrssituation das Alltagsleben? Referent: Mobilitätsmanager des LK MSE, Herr Wagner sowie der Unternehmer Herr Tonne der Fa. BTO. Vortrag mit Gesprächen und Austausch im Plenum.
- mittags** Ein Stern in der Pampa? Vorstellung neuer Lebensmodelle: Die „Alte Schule Fürstenhagen“ – was macht ein Gourmetrestaurant auf dem Dorf?
- abends** Der „Feldberger Salon“: Die Zurückgekehrten und die bewusst hergezogenen – im Gespräch mit Gästen über die Frage: Was braucht man eigentlich zum Leben? Was ist Infrastruktur? Was vermissen wir hier und warum? Wie politisch ist der Alltag 100 km von Berlin entfernt?
- Freitag** **Die Zukunft der Naturpark-Region**
- morgens** Projekte und Ideen des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte für das Gebiet rund um Feldberg, Referent: Christoph von Kaufmann.
- vormittags** Bewusst Leben – Der Kurort Feldberg: Ein Ort der Lebensqualität? Mit Referentin Frau Schöner, Kneipp-Gesundheitsmanagerin in Feldberg. Vorstellung eines Projektes im Bereich Gesundheitstourismus zur Arbeitsplatzförderung und Darstellung des Zusammenhanges zwischen persönlichen und kommunalpolitischen Entscheidungen.
- mittags** Rollenspiel – was wäre wenn? Worauf kann ich verzichten, worauf nicht? Mit Evaluierung der Ergebnisse.
- Auswertung und Reflexionsrunde; Eindrücke des Gesamtseminars; Evaluation.
- anschließend** Seminarabschluss/Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!  
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: 2023